

Nationalgarde in Neustadtl.

Bei der am 1. d. M. vorgenommenen Verlosung der dem Nationalgarde-Fonde gewidmeten Gewinnst-Stücke sind folgende Zahlen die Treffer:

N ^o 573 — eine kristallene Seifenbüchse.	N ^o 2562 — ein gestickter Redicule.
667 — ein silbernes Zahnstocher-Gesiehl.	2718 — eine Schale von Porcellan.
1040 — ein Damen-Necessair v. Stahl.	2831 — ein geschliffener Kristalbecher.
1088 — ein Sonnenschirm.	2849 — ein gehäckelter Geldbeutel (Ca- lab. Hut).
1278 — ein blaues geschliffenes Glas.	3043 — ein geschliffenes Bierglas.
1377 — zwei Blumen-Bouquets in Mah- men.	3199 — ein Peseput mit Schatulle mit Stahlverzierung.
1380 — eine Damen-Schatulle.	3336 — eine Kommodehaube von Seide und Silberstickerei.
1405 — ein silberner Schlüsselhaken.	3351 — ein gehäckelter Damengeldbeutel.
1457 — ein silberplattirter Toilettspiegel.	3434 — eine gestickte Briestafche.
1527 — ein detto Eierbecher.	3480 — ein silberplattirtes Schreibzeug.
1566 — sechs Messer u. sechs Gabeln.	3517 — eine Kaffeh-Schale v. Porzellan.
1637 — ein Glockenzug.	3560 — ein Stammbuch.
1793 — ein gestrickter Geldbeutel.	3562 — ein gestickter Tabackbeutel.
1834 — ein gesticktes Serviett-Band.	3630 — ein silbernes Stricknadel-Stuis.
1873 — eine Blumenwase.	3640 — ein gestickter Uhrpolster.
1918 — eine Meerschaum-Tabackpfeife mit Silberbeschlag.	3700 — ein silberner Schlüsselhaken.
1927 — ein gesticktes Visitenkarten-Stuis.	3712 — ein gesticktes Zigaretten-Stuis.
1962 — ein silberplattirter Handleuchter.	3735 — eine gehäckelte Kommod-Kappe.
1984 — ein silbernes Strickkorbchen.	3758 — eine illum. Landschaft in Gold- Rahme.
2038 — ein gesticktes Federkarnier.	3762 — eine gestickte Geldbörse für Män- ner.
2227 — ein gefärbter Redicule.	
2308 — eine Kaffeh-Schale v. Porcellan.	
2482 — ein gesticktes Nähpolsterl.	
2504 — ein Paar silberplattirte Leuchter sammt Lichtscheern u. Tasse.	

Die noch nicht erhobenen Gewinnste wollen beim Hrn. Garde-Administraf-
tor Carl Jenkner bald behoben werden. Wenn binnen 3 Monaten von
heute an gerechnet die Abholung nicht erfolgt, glaubt der Verwaltungsrath
die verbleibenden Gegenstände zu einer künftigen Verlosung aufbewahren zu
dürfen.

Der Verwaltungsrath nimmt übrigens Gegenwärtiges zum Anlasse,
dem hochverehrten Damen-Vereine, und insbesondere dem Fräulein Emi-
lie v. Laufenstein für die großmüthigen Spenden den wärmsten Dank auszu-
sprechen, und zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß diese Spenden in
Verbindung mit deren geselligen Verlosung dem Nationalgarde-Fonde den
reinen Ertrag von 287 fl. 49 kr. zugemittelt haben.

Ehret die Frauen!

Der Nationalgarde : Verwaltungs : Rath
Neustadtl den 9. October 1848.